

EKSAMEN

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| Emnekode: SFT 11507 | Emne: Tysk språk I |
| Dato: 5.12.2013 | Eksamenstid: kl 9.00 til kl 14.00 |
| Hjelpemiddel: Ingen | Faglærere/Faglærarar: Truls Berggren Frode Lundemo |
| Eksamensoppgava/Eksamensoppgåva: Settet består av 5 sider inklusiv denne framsida. Kontroller at det er komplett før du begynner å svare på spørsmåla. Alle oppgavene/oppgåvene skal besvares/svarast på tysk. Sensurfrist: 31.12.2013 | |

Teil I: Grammatik I

Beantworten Sie alle 4 Aufgaben auf Deutsch.

1. Fügen Sie bei den nachstehenden Substantiven den bestimmten Artikel hinzu. Geben Sie auch die Pluralformen (Nominativ) dieser Substantive an.

Tier, Bevölkerung, Kindergarten, Arm, Kraft, Schwede, Fliege, Ende, Bauer, Gesellschaft, Lebensmittel, Gast, Wahl, Bild

2. Konjugieren Sie die nachstehenden Verben in den folgenden Formen:
- Präsens (Indikativ und Konjunktiv), 3. Person, Singular
 - Präteritum (Indikativ und Konjunktiv), 3. Person, Singular
 - Perfektpartizip

finden, leben, mögen, kennen, kämpfen, werden, schlafen, bedeuten, arbeiten, sein, wissen, nehmen, haben

(In der Grammatik von Reiten wird der Konjunktiv Präsens ›Konjunktiv I‹ und der Konjunktiv Präteritum ›Konjunktiv II‹ genannt, und in der Grammatik von Dreyer/Schmitt wird der Konjunktiv Präsens ›Gegenwartsform des Konjunktivs I‹ und der Konjunktiv Präteritum ›Gegenwartsform des Konjunktivs II‹ genannt.)

3. Kommentieren Sie die Formen der Adjektive im nachstehenden Text.

Ein prähistorischer Siedlungshügel in Rumänien zeigt, wie die Kupferzeit vor 6500 Jahren die Menschheit veränderte: Es bildete sich die erste Klassengesellschaft der Weltgeschichte.

Auf der grasigen Ebene um Pietrele, ein kleines Dorf in der Nähe von Donau, arbeitet seit zehn Jahren ein internationales Forscherteam. Über vier Jahrhunderte hinweg haben Menschen diesen urtümlichen Hügel aufgebaut, Haus auf Haus. Nach den jüngsten Datierungen wuchs die kupferzeitliche Siedlung seit etwa 4600 Jahren vor Christus auf steinzeitlichen Ursprüngen. Mit dem egalitären steinzeitlichen Zusammenleben hatte es ein Ende, als Menschen, wohl zufällig, in glühenden Gesteinsbrocken den neuen Stoff Kupfer und seine Formbarkeit entdeckten. Die Kupferzeit brachte mit der Metallurgie die wichtigste techni-

sche Innovation der Vorgeschichte und eine neue Gesellschaft. Ihre Produkte wurden Luxusobjekte einer neuen Elite.

4. Wie wird das Relativpronomen *der* gebeugt? Wie wählt man die richtige Form des Relativpronomens *der*? Geben Sie ein paar Beispiele.

Teil II: Phonetik

Beantworten Sie alle 6 Aufgaben auf Deutsch.

1. Erklären Sie den Begriff »Auslautverhärtung« und geben Sie an, in welchen Fällen und bei welcher Art von Lauten die Auslautverhärtung im Deutschen eintritt.
2. Schreiben Sie mit Lautschriftzeichen einen
 - a. stimmhaften, oralen, labio-dentalen Frikativ
 - b. stimmhaften, nasalen, apiko-alveolaren Verschlusslaut
 - c. stimmlosen, oralen, apiko-postalveolaren Frikativ
 - d. stimmhaften, oralen, dorso-uvularen Frikativ

Geben Sie auch jeweils ein Wortbeispiel an.
3. Wann symbolisiert die Buchstabenkombination *ch* ein [ç] und wann symbolisiert sie ein [x]? Geben Sie die Regel an, und liefern Sie Wortbeispiele.
4. Schreiben Sie mit Lautschriftzeichen die folgenden standarddeutschen Vokale, und geben Sie für diese Laute auch jeweils ein Wortbeispiel an:
 - a. gerundet, offen-mittel, hinten, kurz
 - b. ungerundet, geschlossen-mittel, vorne, lang
 - c. ungerundet, mittel, zentral, kurz
 - d. gerundet, geschlossen-mittel, vorne, kurz
5. Geben Sie die Regel an, nach der der Buchstabe *s* in der Orthografie den Laut [z] repräsentiert, und liefern Sie Wortbeispiele.
6. Transkribieren Sie phonetisch die folgenden Wörter. Markieren Sie bei mehrsilbigen Wörtern die betonte Silbe.

| | |
|------------------|-------------------|
| a. <i>Dieb</i> | b. <i>Bücher</i> |
| c. <i>salzig</i> | d. <i>Pflaume</i> |

Teil III: Sprachfertigkeit

Übersetzen Sie folgenden Text ins Deutsche:

Bokmål

Allerede som 16-åring kjøpte Heinrich Leypold sitt første bilde. Heinrich kommer fra München, en by kjent for sine flotte kunstmuseer. Det var i denne byen han begynte å interessere seg for kunst.

Siden har han ofte reist til Sveits, nærmere bestemt til kunstbyen Zürich, for å delta på kunstauksjoner. Her traff han Constance, en kunstinteressert student, som han senere giftet seg med. De slo seg ned i en liten by ved Rhinen, hvor de åpnet et galleri for moderne kunst. Hit kommer det mange kunstinteresserte fra Frankrike og Nederland, men de har også kunder fra USA og Kina.

Nynorsk

Allereie som 16-åring kjøpte Heinrich Leypold det første biletet sitt. Heinrich kjem frå München, ein by kjent for dei flotte kunstmusea sine. Det var i denne byen han byrja å interessere seg for kunst.

Sidan har han ofte reist til Sveits, nærmare bestemt til kunstbyen Zürich, for å delta på kunstauksjonar. Her trefte han Constance, ein kunstinteressert student, som han seinare gifta seg med. Dei slo seg ned i ein liten by ved Rhinen, der dei opna eit galleri for moderne kunst. Hit kjem det mange kunstinteresserte frå Frankrike og Nederland, men dei har også kundar frå USA og Kina.